



Maria Himmelfahrt

# WOCHEN INFO

Sonntag 21.4.13 – 28.4.13

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

## Maria Himmelfahrt

So21.4. 8.30  
10.00 Familienmesse/Tauferneuerung  
für + Florian u. Margareta Haider  
Taufen: Clemens, Lara u. Sarah S.  
Dorian J. und Emilian E.  
Sammlung f. Elektroarbeiten  
Pfarrkaffee

19.00 Abendmesse:  
für verst. Hr. Franz Viklicky  
zum 12. Todestag  
Sammlung f. Elektroarbeiten

Mo22.4 16.00 EKO – Vorbereitung  
17.10 Jungschar  
19.00 EKO – Elternabend  
20.00 Singkreis

Di 23.4.

Mi24.4. 9.00  
19.00

Do25.4. 17.00  
18.30  
19.00 Dekanatsgebetsabend in  
Wolfsgaben

Fr 26.4. 16.00

Sa27.4. 18.00

So28.4. 8.30 Messe  
10.00

19.00 Abendmesse

4. So. Osterzeit 1.Lg: Apg 13, 14.43b-52 2.Lg: Offb 7,9.14b-17 Evg: Joh 10,27-30

## Joh 10,27-30: Hirt und Herde

Das 10. Kapitel des Johannesevangeliums kreist um das Motiv des „Guten Hirten“  
An diesem Bild veranschaulicht der Evangelist, wie Gott, Jesus und die  
johanneische Gemeinde zueinander stehen. Aus der Sicht Jesu ist diese  
Gemeinde natürlich das auserwählte Volk, ein neues Israel als Eigentum Gottes.  
Der „Gute Hirt“ ist ein Titel, der im Alten Orient gerne von Herrschern beansprucht  
wurde, um ihre Zuverlässigkeit und Sorge für das Volk zum Ausdruck zu bringen.

## Maria Rast

Messe  
Kaffeejause „50+“

Mütterrunde  
Vortrag von Dr. Katary:  
„Peter Rosegger“  
Jungschar  
Legio Mariä  
EKO - Elternabend

EKO – Vorbereitung  
Rosenkranz

Messe

Jesus beansprucht diese Metapher für sich und weist damit auf eine besondere  
Qualität als königlicher Messias hin. Er steht in einer Mittlerfunktion (als Sohn) zu  
Gott (Vater). Die dem Hirten anvertraute Herde ist Eigentum Gottes. Nun ist aber  
mit dem Sinaibund das für Gott reservierte Eigentum das Volk Israel (Ex 19,5).  
Ein wichtiger Aspekt dabei: Gott erwählt sich das Volk und nicht das Volk wählt  
(oder entscheidet sich für) eine Gottheit. So auch bei Johannes: Gott ist  
Eigentümer der Herde. Er überantwortet sein Eigentum dem Sohn zur Betreuung.  
Hierbei klingt an: So wie Gott am Sinai sein Volk unter die Obhut der Tora stellte,  
so übergibt nun Gott sein „neues Volk“ unter die Obhut seines Sohnes. Es ist dies  
(zwischen den Zeilen gelesen) eine unerhörte Provokation für das  
zeitgenössische Judentum. Damit das Modell des Evangelisten funktioniert, muss  
eine besondere Qualität der Beziehungen vorhanden sein: Schafherde - Hirte -  
Herdenbesitzer sind nicht durch einen konventionellen Kontrakt (Bund!?)  
einander verpflichtet. Die Beziehung ist die wechselseitige Vater-Sohn-Liebe. Nun  
wird diese Liebesbeziehung auch auf die Herde ausgeweitet. Bei den Schafen  
handelt es sich ja nicht um Tiere, die im blinden Gehorsam folgen, sondern um  
die mündige Christengemeinde, die zum bewussten Glauben aufgefordert ist. Die  
Herde soll ihrem Hirten wissentlich folgen, um durch diesen Hirten zu Gott selbst  
zu gelangen (Gottesschau, Gnosis, Gotteskennntnis, neues Leben, Himmel etc.).  
Der Weg dorthin ist die Liebe, von Jesus radikal vorgelebt sowohl in seiner  
Beziehung zum Vater als auch in seiner Beziehung zu uns Menschen.

**MH** 22.4., 20:00 Singkreis - ♥liche Einladung an alle!

Am 18.4. wurde unsere Jungscharleiterin **Theresa 18 Jahre!**  
Herzliche Glückwünsche!



**MR** 24.4., 19:00 – Peter Rosegger – mehr als ein  
Waldbauernbub

Texte und biografische Anmerkungen. Ref. Dr. Karl Katary.



## Dekanatsgebetsabend um geistliche Berufe

25.4., 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Wolfsgaben

Diese Gebetsabende finden regelmäßig abwechselnd in allen Pfarren unseres  
Dekanats statt. Bitte kommen Sie und beten Sie um geistliche Berufungen mit!



1. Mai, 7,30 – 19,30 Uhr– Pfarrwallfahrt in die Wachau

Geplant sind: Wallfahrermesse in Weissenkirchen in der  
Wachau, zelebriert von Mag. Müller; Mittagessen und  
Maiandacht in Maria Laach am Jauerling.

Gemütliche Rückfahrt über St. Michael (Besichtigung der Wehrkirche oder  
Donauufer-Spaziergang) und Stärkung bei einem Wachauer Heurigen.

Bitte bald anmelden: Pfarramt (☎ 979 36 63) oder G. Kojan (☎ 979 6000)

**MR** In die Kirchenrechnung 2012 können Sie am 21. und 28. 4. nach der  
Messe in der Sakristei Einsicht nehmen. Dr. Fröhlich beantwortet gerne allfällige  
Fragen.